

Montag, 25.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Michail Glinka: "Ruslan und Ludmilla", Ouvertüre (Sächsische Bläserphilharmonie: Thomas Clamor); Johannes Brahms: "Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen", op. 74, Nr. 1 (Rundfunkchor Leipzig: Wolf-Dieter Hauschild); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur (Leipziger Streichquartett); Johann Gottlieb Naumann: "Te Deum" (Chor der Staatsoper Dresden; Staatskapelle Dresden: Herbert Blomstedt); Franz Schmidt: Symphonie Nr. 4 C-Dur (MDR Sinfonieorchester: Fabio Luisi)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Walter Jurman/Robert Stolz/Lothar Brühne/Peter Kreuder/Jerzy Petersburski/Anton Profes: "Nostalgie Suite" (Quintonic); Robert Fuchs: Sonate es-Moll, op. 83 (Johannes Moser, Violoncello; Paul Rivinius, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: "Vesperae solennes de confessore", KV 339 (Sibylla Rubens, Sopran; Ingeborg Danz, Alt; Christian Elsner, Tenor; Michael Volle, Bariton; Friedemann Winklhofer, Orgel; Tölzer Knabenchor; Münchner Rundfunkorchester: Hartmut Haenchen); Ludwig van Beethoven: Bläserquintett Es-Dur (Consortium Classicum); Heinrich von Herzogenberg:

Symphonie Nr. 2 B-Dur, op. 70 (NDR Radiophilharmonie: Frank Beerman)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Sebastian Bach: Französische Suite E-Dur, BWV 817 (Fazil Say, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 91 Es-Dur (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Giuseppe Tartini: Violinkonzert A-Dur, D 96 (Giuliano Carmignola, Violine; Venice Baroque Orchestra: Andrea Marcon)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Ouvertüre B-Dur, D 470 (Prague Sinfonia: Christian Benda); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert C-Dur (Sol Gabetta, Violoncello; Capella Gabetta: Andrés Gabetta); Louise Farrenc: "Valse brillante", op. 48 (Konstanze Eickhorst, Klavier); Michel Blavet: Flötenkonzert a-Moll (Frank Theuns, Flöte; Les Buffardins); Luigi Boccherini: Streichquartett D-Dur, op. 15, Nr. 1 (Petersen Quartett); Émile Waldteufel: "Rêverie", Walzer, op. 202 (Staatliche Slowakische Philharmonie Kosice: Alfred Walter)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Inger Christensen: Symmetrie  
06:30 Zuspruch  
von Schulseelsorgerin Andrea Weitzel aus Hanau  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik

Frankfurt, Oper:  
Dalibor  
Oper in drei Akten von Bedřich Smetana  
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch

Abbas Khider: Deutsch für alle. Das endgültige Lehrbuch  
Hanser Verlag 2019

Preis: 14 Euro

hr2-Kritikerin: Bianca Schwarz

08:50 Kulinarische Streifzug

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesezeit**

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (16|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)  
mo-fr 9:30 Uhr im  
"Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der  
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934  
in Klipphausen (Sachsen)  
geboren und lebt seit mehr  
als 50 Jahren in Weimar. Er  
absolvierte zunächst eine  
Lehre als Handelskaufmann,  
arbeitete als Buchhalter und  
Sachbearbeiter, bevor er an der  
Arbeiter- und-Bauern-Fakultät  
Leipzig sein Abitur ablegte und  
Deutsch und Russisch für das  
Lehramt studierte. Während  
seines Studiums sammelte er als  
Mitarbeiter für das "Wörterbuch  
der obersächsischen Mundarten"  
mehr als tausend Belege aus  
seiner Heimat. Nach einer  
kurzen Tätigkeit als Lehrer  
wurde er Lektor im Aufbau  
Verlag in Weimar. Seit 1987  
ist er freier Schriftsteller, vor  
allem Lyriker und Essayist. Auch  
als Herausgeber machte Wulf  
Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen  
wurde Wulf Kirsten vielfach  
ausgezeichnet. Für seinen  
Gedichtband "Die Erde bei  
Meißen" erhielt er 1987  
den renommierten Peter-  
Huchel-Preis und wurde  
erstmals auch im Westen  
Deutschlands bekannt. Weitere  
Auszeichnungen waren unter  
anderem der Joseph-Breitbach-  
Preis und zuletzt 2015 der  
Thüringer Literaturpreis. Wulf  
Kirsten war Stadtschreiber  
in Salzburg, Dresden und  
Bergen-Enkheim und ist Mitglied  
der Deutschen Akademie für  
Sprache und Dichtkunst. Die  
Kindheitserinnerungen "Die  
Prinzessinnen im Krautgarten"  
erschieden erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und  
Romantik - zum Genießen und  
Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und  
Aktuelles aus der Welt der  
Kultur.  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: Melodie für  
Violine und Streicher (Janine  
Jansen / hr-Sinfonieorchester /  
Paavo Järvi)
  - Bach: 4. Orchestersuite D-  
Dur BWV 1069 (Zefiro Baroque  
Orchestra / Alfredo Bernardini)
  - Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV  
447 (Alessio Allegri / Orchestra  
Mozart / Claudio Abbado)
  - Brahms: Klarinettensonate Es-  
Dur op. 120 Nr. 2 (Michel Portal /  
Mikhail Rudy, Klavier)
  - Verdi: "La Traviata" - Szene  
und Arie der Violetta "È strano  
... Sempre libera" (Sonya  
Yoncheva, Sopran / Orquesta  
de la Comunidad Valenciana /  
Frédéric Chaslin)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in  
Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Bill Ramsey,  
"Schokoladeneisverkäufer"  
Schokoladeneisverkäufer,  
Entertainer, Jazzer,  
Schlagerclown, Schauspieler,  
Verkleidungskünstler, es gibt  
fast nichts, was Bill Ramsey  
nicht gemacht hat. Seit Ende  
der 80er Jahre war Bill Ramsey  
der Anchorman der Sendung  
"Swingtime" in hr2-kultur.  
Bill Ramsey, der Mann mit  
dem charmanten "American  
Accent" - ein Markenzeichen in  
der Präsentation der Sendung,  
hatte nach eigenem Bekunden  
immer jede Menge Spaß, "die  
swingenden Sounds eines  
Jahrhunderts" mit viel Dampf  
in den Äther zu schießen. Sein  
Esprit, der gelegentlich auch  
zum kraftvollen Überdruck  
reichte, machte die Sendung  
so einzigartig. Im Mai 2018  
feierte die "hr2-Swingtime"  
60. Jubiläum - ein Rekord,  
denn die "Swingtime" konnte  
als Sendeformat im Wandel  
der Zeiten sechs Jahrzehnte  
bestehen.

Jetzt geht der Lotse von Bord:  
Aus Altersgründen wird Bill  
Ramsey - mittlerweile im 88.  
Lebensjahr - seine Tätigkeit als  
"Swingtime"-Moderator nach drei  
Jahrzehnten beenden.  
Am Freitag, 01. März, läuft  
die letzte Ausgabe der hr2  
Swingtime (22.30 - 23 Uhr).

Wir wiederholen ein Doppelkopf-  
Gespräch, das der hr2-  
Jazz-Redakteur Guenter  
Hottmann 2011 aus Anlass  
des 80. Geburtstags mit dem  
Schokoladeneisverkäufer führte.

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und  
Romantik - zum Genießen und  
Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der  
Kultur  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Beethoven: Violinsonate a-Moll  
op. 23 (Renaud Capuçon / Frank  
Bralley, Klavier)
  - Liszt: 1. Klavierkonzert Es-  
Dur (Alice Sara Ott / Münchner  
Philharmoniker / Thomas  
Hengelbrock)
  - Pachelbel: Kanon und Gigue  
D-Dur (Musica Antiqua Köln /  
Reinhard Goebel)
  - Boccherini: Sinfonie A-Dur op.  
35 Nr. 3 (Concert des Nations /  
Jordi Savall)
  - Hasse: Mandolinenkonzert G-  
Dur (Artemandoline)
  - Ravel: Bolero (Orchestre  
National de France / Eliahu  
Inbal)
  - Bach: Präludien und Fugen Nr.  
1 - 3 BWV 846 - 848 (Angela  
Hewitt, Klavier)
- 15:00 Lesezeit  
Wulf Kirsten: Die  
Prinzessinnen im Krautgarten.  
Eine Dorfkindheit (16|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am  
Nachmittag u.a. mit Historiker

<p>Norbert Frei (ca.17:10 Uhr), sowie mit Abbas Khider über "Deutsch für alle" (ca.16:10 Uhr) Verschiedene Historiker, darunter auch Norbert Frei, beziehen Position gegen einen neu erstarkten Nationalismus. In ihrem Buch "Zur rechten Zeit – Wider die Rückkehr des Nationalismus" beschreiben sie, was das für unsere Demokratie bedeutet. Sie wenden sich gegen das Ziel der Rechten, sich der Geschichte der deutschen Freiheitsbewegung zu bemächtigen und sie ins Völkisch-Nationalistische zu verkürzen. Norbert Frei, der das Jena Center Geschichte des 20. Jahrhundert leitet, stellt mit seinen Kollegen das Buch in Frankfurt und Bad Homburg vor. Welche Gefahren mit dem Nationalismus einhergehen, erläutert er in hr2-Kultur gegen 17:05 Uhr.</p>	<p>Und wer die EU befürwortet, sieht sich in dem Dilemma, sie weder beschönigen noch schlecht reden zu wollen. Was also tun mit der EU? Wiederbeleben? Abschaffen? Neu bauen? Verändern? Europas Politiker haben viel vor. Aber nicht immer dasselbe.</p>	<p>hr2-Kultur heute präsentiert. Ignaz Paderewski war nicht nur wie Chopin ein weltbekannter Pianist und Komponist, sondern wurde im Januar 1919 auch der Ministerpräsident im wiedergegründeten Polen. Im Mittelpunkt steht sein Klavierkonzert mit dem Chopin-Preisträger 1979, Garrick Ohlsson. Darüber hinaus erklingt die Wiedergeburtssinfonie des Spätromantikers Mieczyslaw Karłowicz, ein Werk aus der Zeit, als das Streben nach Eigenständigkeit in Polen seinen Höhepunkt erfuhr. Den Rahmen des Abends bilden Kompositionen von Edward Elgar, die die britischen Gastkünstler mitgebracht hatten, darunter das Sinfonische Prelude "Polonia" über polnische Themen, unter anderem von Chopin und Paderewski.</p>
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Anschließend, ab ca. 22:05 Uhr: Bruckner: Streichquartett c-moll (Leipziger Streichquartett)</p>
<p>18:05 Der Tag</p>	<p>19:04 <b>Hörbar   Musik grenzenlos Hörbar</b> u. a. mit Les Yeux d'Ia Tête, Cyrille Aimée, Sara Tavares und Vesseli</p>	<p>22:30 <b>Jazz Now</b> Aus dem Dschungel der Neueröffnungen   heute u.a. mit: Aaron Goldberg   Benny Green   Joachim Kühn   Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Alvin Queen Trio: OP - A Tribute To Oscar Peterson   Aaron Goldberg: At The Edge Of The World   Benny Green: Then And Now   Alfredo Rodriguez: Duologue   Oddgeir Berg Trio: In The End Of The Night   Yelena Eckemoff / Manu Katché: Colors   Joachim Kühn: Melodic Ornette Coleman - Piano Works XIII  </p>
<p>Rettung von links? Wo schlägt das Herz für Europa? Drei Monate trennen uns noch von der Wahl des Europäischen Parlaments. Und was Politiker immer gerne behaupten, das trifft diesmal zu: Es geht ums Ganze. Es geht ganz grundsätzlich um die Zukunft der EU. Ob sie eine hat, und wenn ja, welche. Denn in dieser Frage gibt es keinen Grundkonsens mehr zwischen Europas Parteien. Ja nicht einmal innerhalb der bisherigen Fraktionen des EU-Parlaments, in denen längst nicht mehr alle zusammenpassen, die dort beieinander sitzen. In Deutschland hat "Die Linke" gerade auf ihrem Europa-Parteitag um eine gemeinsame Haltung zur EU gerungen. Herzrhythmus-Störungen also bei einer Partei, die doch traditionell internationalistisch ausgerichtet ist. Europas Rechte wiederum fassen die EU mit spitzen Fingern an und nehmen sich nur das, was ihren jeweiligen Nationalstaaten nutzt.</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>20:04 <b>Konzertsaal</b> <b>Konzert vom "Chopin und sein Europa"-Festival aus Warschau</b> Das internationale Festival "Chopin und sein Europa" im Zentrum von Warschau ist seit mittlerweile 13 Jahren ein Magnet für Fans der klassischen Musik. Das 100. Jubiläum der Neugründung Polens nach dem Ersten Weltkrieg nahmen die Veranstalter zum Anlass, einen Blick auf die Musikgeschichte ihres Landes zu werfen: "Von Chopin bis Paderewski" lautete das Motto 2018. Garrick Ohlsson, Klavier (Paderewski) Benjamin Grosvenor, Klavier (Elgar) Royal Philharmonic Orchestra Leitung: Grzegorz Nowak</p> <p>Elgar: Polonia op. 76 Paderewski: Klavierkonzert a-Moll op. 17 Karłowicz: Sinfonie e-Moll op. 7 "Wiedergeburt" Elgar: Langsamer Satz aus dem Klavierkonzert (Aufnahme vom 30. August 2018 aus der Wielki-Nationaloper)</p> <p>Eins der aufregendsten Konzerte war dabei der Abend, den</p>	<p>23:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>23:04 <b>Doppelkopf</b> Am Tisch mit Bill Ramsey, "Schokoladeneisverkäufer" Schokoladeneisverkäufer, Entertainer, Jazzer, Schlagerclown, Schauspieler, Verkleidungskünstler, es gibt fast nichts, was Bill Ramsey nicht gemacht hat. Seit Ende der 80er Jahre war Bill Ramsey</p>

der Anchorman der Sendung "Swingtime" in hr2-kultur. Bill Ramsey, der Mann mit dem charmanten "American Accent" - ein Markenzeichen in der Präsentation der Sendung, hatte nach eigenem Bekunden immer jede Menge Spaß, "die swingenden Sounds eines Jahrhunderts" mit viel Dampf in den Äther zu schießen. Sein Esprit, der gelegentlich auch zum kraftvollen Überdruck reichte, machte die Sendung so einzigartig. Im Mai 2018 feierte die "hr2-Swingtime" 60. Jubiläum - ein Rekord, denn die "Swingtime" konnte als Sendeformat im Wandel der Zeiten sechs Jahrzehnte bestehen.

Jetzt geht der Lotse von Bord: Aus Altersgründen wird Bill Ramsey - mittlerweile im 88. Lebensjahr - seine Tätigkeit als "Swingtime"-Moderator nach drei Jahrzehnten beenden. Am Freitag, 01. März, läuft die letzte Ausgabe der hr2 Swingtime (22.30 - 23 Uhr).

Wir wiederholen ein Doppelkopf-Gespräch, das der hr2-Jazz-Redakteur Guenter Hottmann 2011 aus Anlass des 80. Geburtstags mit dem Schokoladeneisverkäufer führte.

Dienstag, 26.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll, op. 11 (Daniel Barenboim, Klavier; Berliner Philharmoniker: Asher Fisch); Gaetano Donizetti: "Lucia di Lammermoor", Szene und Arie des Edgardo aus dem 3. Akt (Marco Jentzsch, Tenor; Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt: Heribert Beissel); Antonín Dvořák: "Der Wassermann", op. 107 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hans E. Zimmer); Johann Sebastian Bach: "Singet dem Herrn ein neues Lied", BWV 225 (RIAS-Kammerchor; Mitglieder des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin: Kent Nagano); Max Reger: Streichquartett g-Moll, op. 54, Nr. 1 (Minguet Quartett)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Charles Gounod: "Faust", Ballettmusik (Orchestra of the Royal Opera House Covent Garden: Georg Solti); Franz Schubert: Messe As-Dur, D 678 (Helen Donath, Sopran; Brigitte Fassbaender, Alt; Francisco Araiza, Tenor; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Chor und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Wolfgang Sawallisch); Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Es-Dur, KV 495 (English Chamber Orchestra, Horn und

Leitung: Barry Tuckwell); Peter Tschaikowsky: "Souvenir d'un lieu cher", op. 42 (Baiba Skride, Violine; City of Birmingham Symphony Orchestra: Andris Nelsons); Dag Ivar Wirén: Serenade, op. 11 (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, R 565 (Rachel Podger, Bojan #i##, Violine; Alison McGillivray, Violoncello; Brecon Baroque); Ludwig van Beethoven: 15 Variationen mit einer Fuge Es-Dur, op. 35 - "Eroica-Variationen" (David Meier, Klavier); Jean Sibelius: "En Saga", op. 9 (Staatskapelle Dresden: Colin Davis)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Philipp Emanuel Bach: Berliner Sinfonie Nr. 2 C-Dur, Wq 174 (Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Johann Strauß: "Ischler Walzer" (Jörg Demus, Klavier; Thomas Albertus Irnberger, Violine); Johann Joseph Fux: Sinfonia F-Dur (Neue Hofkapelle Graz: Michael Hell); Johann Friedrich Fasch: Sonate F-Dur (Ingo Goritzki, Burkhardt Glaetzner, Oboe; Lutz Klepel, Thomas Reinhardt, Fagott); Michael Haydn: Sinfonie Nr. 15 D-Dur (Slowakisches Kammerorchester Bratislava: Bohdan Warchal); Frederick Delius: "La Calinda" (London Philharmonic Orchestra: Vernon Handley)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Hans Dieter Schäfer: Kaufhaus-Interieur  
06:30 Zuspruch  
von Schulseelsorgerin Andrea Weizel aus Hanau  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
Darmstadt, Staatstheater: Liliom  
Ballett von Tim Plegge nach dem gleichnamigen Stück  
hr2-Kritikerin: Esther Boldt  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Roger Willemssen: Musik! Gelesen von Matthias Brandt. tacheles! Roof Music 2018  
Preis: 20 Euro  
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesezeit**

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (17|19)  
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.  
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen.

Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)  
mo-fr 9:30 Uhr im  
"Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der  
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
  - Gershwin: Rhapsody in blue (Fazil Say, Klavier / New Yorker Philharmoniker / Kurt Masur)
  - Reicha: Introduction und Variationen über ein Thema von Dittersdorf (Dieter Klöcker, Klarinette / Prager Kammerorchester / Milan Lajcik)
  - Bach: Violinsonate c-Moll BWV 1017 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo)
  - Schubert: Ganymed D 544 (Werner Güra, Tenor / Christoph Berner, Klavier)
  - Giuliani: Variationen über ein Thema von Händel (Ricardo Gallén, Gitarre)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Erwin Stache, "Klang-Tüftler"  
Erwin Stache erzeugt Geräusche mit bizarren Apparaturen, die er unter anderem aus Alltagsgegenständen selbst zusammen baut. Dadurch kriert er schöne, schräge, manchmal auch irritierende Klänge. Aber Stache ist auch Musiker und Komponist.  
Der 58-Jährige entwickelte und baute bereits als junger Mann einen selbstgebaute Synthesizer: "Der Materialmangel in der DDR hat mich erfinderisch gemacht".

Irgendwann wurde seine Kunst dann zum Selbstläufer.

Staches Installationen bestehen aus selbstständig spielenden Apparaturen wie dem Waschmaschinen Programmscheibenorchester oder dem Scheren-Gitter-Orchester. Sie standen schon bei den Tagen Neuer Musik in Witten, den Donaueschinger Musiktagen oder der Art Cologne. Alles klingt, wenn Erwin Stache Hand angelegt hat, sogar Kaffemöhlen und Dampfpeifen. "Ich will die Dinge aus einem anderen Blickwinkel wahrnehmen, ihnen unerwartete Eigenschaften geben, ihre Funktionalität auf Kopf stellen", beschreibt er seine Kunst.

Der klassisch ausgebildet Pianist und Organist spielte 17 Jahre lang in Beucha bei Leipzig die Kirchen-Orgel. Noch heute wohnt er dort. Und obwohl er schon vor der Maueröffnung zu Konzerten in den Westen reisen durfte, wollte er dort nie bleiben.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der "Klang-Tüftler" von seinen Projekten und präsentiert ungewöhnliche und faszinierende Momente seiner Klangkunst.

Gastgeberin: Karin Röder

Hinweis:  
Im April wird in der Mauriziusmediathek in Hanau ein Objekt von Erwin Stache aufgebaut. Es heißt: 87,3 Kilo Ohm. Die Besucher können sich dazwischen stellen und selbst Klänge erzeugen.

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grieg: Morgenstimmung aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)</li> <li>• Leclair: Triosonate g-Moll op. 13 Nr. 3 (Les Talens Lyriques / Christophe Rousset)</li> <li>• Mozart: Oboenkonzert KV 314 (Alfredo Bernardini / Arcangelo / Jonathan Cohen)</li> <li>• Romberg: Intermezzo aus "The Student Prince" (Philharmonia Orchestra / John Edwards)</li> <li>• Schumann: 4. Sinfonie d-Moll op. 120 (Staatskapelle Dresden / Giuseppe Sinopoli)</li> <li>• Barber: Adagio for strings (Philharmonisches Orchester Bergen / Andrew Litton)</li> <li>• Chopin: Polonaise cis-Moll op. 26 Nr. 1 (Anna Gourari, Klavier)</li> </ul> <p>15:00 Lesezeit Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (17 19)</p>	<p>Ein Thema, viele Perspektiven</p>	<p>Manja Präkels: Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß Mimi und Oliver sind Nachbarskinder und Angelfreunde in einer kleinen Stadt an der Havel. Sie spielen Fußball miteinander, leisten den Pionierschwur und berauschen sich auf Familienfesten heimlich mit den Schnapskirschen der Eltern. Mit dem Mauerfall zerbricht auch ihre Freundschaft. Oliver wird unter dem Kampfnamen "Hitler" zu einem der Anführer rechtsradikaler Jugendbanden. Manja Präkels ist Schriftstellerin, Journalistin und Sängerin der Berliner Band "Der singende Tresen". In ihrem autobiografisch geprägten Debütroman erzählt sie vom Verschwinden der DDR in einer brandenburgischen Kleinstadt, vom Auftauchen verloren geglaubter Gespenster, von Freundschaft und Wut. Und davon, wie rechtes Gedankengut und Hass in der erstmals ländlichen Idylle um sich greifen, wie aus Kinderfreunden Täter, wie aus Oliver „Hitler“ werden konnte. Für das Buch erhielt sie 2018 den Deutschen Jugendliteraturpreis und den Anna-Seghers-Preis.</p>
<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>In der hr2-Spätlese senden wir eine Aufzeichnung aus dem Literaturhaus Darmstadt vom 12. Februar. Die Autorin liest selbst, es moderiert Martin Maria Schwarz.</p>
<p><b>16:05 Kulturcafé</b></p> <p>Das Magazin u.a. mit Philosophin Lisa Herzog über die Zukunft der Arbeit (ca. 17:10 Uhr)</p> <p>Schon heute ist absehbar, dass künstliche Intelligenzen und Roboter immer mehr Arbeiten übernehmen werden, mit denen sich bisher Menschen finanzierten. Was bedeutet das für die Arbeit und was bedeutet es für die Menschen? Können wir die Art, wie wir arbeiten werden, einfach dem Markt und seinen Gesetzen überlassen? Die Philosophin Lisa Herzog vertritt die Ansicht, dass wir diese Veränderungen politisch gestalten müssen. In ihrem aktuellen Buch zeigt sie, wie die Arbeit in digitalen Zeiten gerechter und demokratischer werden kann, als sie es je war. Darüber spricht sie heute bei uns im hr2-Kulturcafé gegen 17:10 Uhr.</p>	<p><b>19:04 Hörbar</b></p> <p>Musik grenzenlos</p> <p>20:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>Konzertsaal</p> <p><b>20:04 Konzertsaal</b></p> <p><b>Die "Geschichte vom Soldaten" mit Wolfram Koch</b></p> <p>Es ist ein Meisterwerk von ungebrochener Wirkungskraft. Zum 100. Geburtstag von Strawinskys "Geschichte vom Soldaten" boten Musiker des hr-Sinfonieorchesters mit "Tatort"-Schauspieler Wolfram Koch eine Begegnung mit der berühmten moritatenhaften Szenenfolge rund um den Pakt eines Soldaten mit dem Teufel. Maximilian Junghanns, Violine Simon Backhaus, Kontrabass Balázs Nemes, Trompete Klaus Brusckhe, Posaune Jochen Tschabrun, Klarinette Daniel Mohrmann, Fagott Burkhard Roggenbuck, Schlagzeug Wolfram Koch, Sprecher Leitung: Karin Hendel</p> <p>Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten</p> <p>(Aufnahme vom 18. November 2018 aus dem hr-Sendesaal)</p> <p>Lesung, Aktion und Pantomimik reihen sich in dem ungewöhnlichen Kammerpiel höchst originell aneinander. Die Stimme des Erzählers erhebt sich dabei selbst zuweilen wie ein Instrument, das die tragische Geschichte musikalisch mit erzählt.</p> <p>Anschließend: Casella: 2. Sinfonie (hr-Sinfonieorchester / Gianandrea Noseda)</p>	<p><b>22:30 Jazzgroove</b></p> <p>An den Rändern des Jazz   heute u.a. mit: Theon Cross   Chris Potter   Moppa Elliott   Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Theon Cross: FYAH   Hot 8 Brass Band: Take Cover   Chris Potter: Circuits   Moppa Elliott: Jazz Band / Rock Band / Dance Band  </p>
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>22:00 Spätlese</p>	<p>23:00 Nachrichten und Wetter</p> <p><b>23:04 Doppelkopf</b></p> <p>Am Tisch mit Erwin Stache, "Klang-Tüftler"</p>
<p><b>18:05 Der Tag</b></p>	<p><b>22:00 Spätlese</b></p>	

Erwin Stache erzeugt Geräusche mit bizarren Apparaturen, die er unter anderem aus Alltagsgegenständen selbst zusammen baut. Dadurch kreiert er schöne, schräge, manchmal auch irritierende Klänge. Aber Stache ist auch Musiker und Komponist.

Der 58-Jährige entwickelte und baute bereits als junger Mann einen selbstgebauten Synthesizer: "Der Materialmangel in der DDR hat mich erfinderisch gemacht". Irgendwann wurde seine Kunst dann zum Selbstläufer.

Staches Installationen bestehen aus selbstständig spielenden Apparaturen wie dem Waschmaschinen Programmscheibenorchester oder dem Scheren-Gitter-Orchester. Sie standen schon bei den Tagen Neuer Musik in Witten, den Donaueschinger Musiktagen oder der Art Cologne. Alles klingt, wenn Erwin Stache Hand angelegt hat, sogar Kaffemühlen und Dampfpeifen. "Ich will die Dinge aus einem anderen Blickwinkel wahrnehmen, ihnen unerwartete Eigenschaften geben, ihre Funktionalität auf Kopf stellen", beschreibt er seine Kunst.

Der klassisch ausgebildet Pianist und Organist spielte 17 Jahre lang in Beucha bei Leipzig die Kirchen-Orgel. Noch heute wohnt er dort. Und obwohl er schon vor der Maueröffnung zu Konzerten in den Westen reisen durfte, wollte er dort nie bleiben.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der "Klang-Tüftler" von seinen Projekten und präsentiert ungewöhnliche und faszinierende Momente seiner Klangkunst.

Gastgeberin: Karin Röder

Hinweis:

Im April wird in der Mauriziusmediathek in Hanau ein Objekt von Erwin Stache aufgebaut. Es heißt: 87,3 Kilo Ohm. Die Besucher können sich

dazwischen stellen und selbst Klänge erzeugen.



Mittwoch, 27.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Sergej Prokofjew: Sinfonia concertante e-moll, op. 125 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste); Carl Loewe: "Der Herr ist mein Hirte", op. 100 (Hein Heibbüchel, Kai Immer, Tenor; Franz Gerihsen, Josef Otten, Bass; WDR Rundfunkchor Köln: Helmuth Froschauer); Francesco Saverio Gemiani: Concerto grosso d-moll nach Corellis Sonate "La follia" (Florian Deuter, Mónica Waisman, Violine; Francesco Corti, Cembalo; Harmonie Universelle); Gioacchino Rossini: "Soirée musicale", Die Einladung (Raphaëla Gromes, Violoncello; Julian Riem, Klavier; WDR Funkhausorchester Köln: Enrico Delamboy); Erich Wolfgang Korngold: Symphonie Fis-Dur, op. 40 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Hector Berlioz: Symphonie fantastique, op. 14 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Joseph Haydn: Sonate As-Dur, Hob. XVI/46 (Alain Planès, Klavier); Friedrich Smetana: "Wallensteins Lager", op. 14 (Tschechische Philharmonie: Václav Neumann); Dmitrij Schostakowitsch:

Streichquartett f-Moll, op. 122 (Rasumowsky Quartett); Johann Sebastian Bach: "O Ewigkeit, du Donnerwort", BWV 60 (Bogna Bartosz, Alt; Jörg Dürrmüller, Tenor; Klaus Mertens, Bass; Amsterdam Baroque Choir, Soloists and Orchestra: Ton Koopman)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 133 (Concentus Musicus: Nikolaus Harnoncourt); Ottorino Respighi: "Antiche danze ed arie", Suite Nr. 3 (Berliner Philharmoniker: Herbert von Karajan); Giovanni Maria Bononcini: Sonate g-Moll (Musica Antiqua Latina)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Friedrich Händel: Concerto grosso B-Dur, op. 3 Nr. 2 (Academy of Ancient Music: Richard Egarr); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz g-Moll, op. 46, Nr. 8 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; Robert Kulek, Klavier); Tomaso Albinoni: Oboenkonzert C-Dur, op. 9, Nr. 5 (Stefan Schilli, Oboe; Stuttgarter Kammerorchester: Nicol Matt); Johann Franz Xaver Sterkel: Sonate D-Dur (Annerös Hulliger, Philip Swanton, Orgel); Felix Mendelssohn Bartholdy: Allegro brillante A-Dur, op. 92 (Susanne Schemann, Dinis Schemann, Klavier); Johann Georg Pisendel: Fantasie (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen

06:15 Gedicht  
Theodor Storm: Abseits  
06:30 Zusage  
von Schulseelsorgerin Andrea Weizel aus Hanau  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
Frankfurt, Literaturhaus:  
Lesung Volker Kutscher:  
Marlow  
Moderation: Antje Deistler  
hr2-Kritiker: Mario Scalla  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Ulla Lachauer: Von Bienen und Menschen. Eine Reise durch Europa  
Rowohlt Verlag 2018  
Preis: 22 Euro  
hr2-Kritiker: Alf Haubitz  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesezeit**

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (18|19)  
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.  
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe

"Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)  
mo-fr 9:30 Uhr im  
"Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der  
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mendelssohn: Lied ohne Worte D-Dur op. 109, bearbeitet für Violoncello und Klavier (Pieter Wispelwey / Paolo Giacometti)
  - Schubert: 8. Sinfonie h-Moll D 759 "Unvollendete" (Kammerorchester des Niederländischen Rundfunks / Ton Koopman)
  - Reicha: Adagio d-Moll für Englischhorn, Flöte, Klarinette, Horn und Fagott (Albert-Schweitzer-Quintett)
  - Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 13 "Pathétique" (Alexej Gorlatch)
  - Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie des Sarastro "O Isis und Osiris" (Martti Talvela, Bass / Wiener Staatsopernchor / Wiener Philharmoniker / Georg Solti)
  - Bach: "Wachet auf, ruft uns die Stimme" Choralvorspiel für Orgel BWV 645, bearbeitet für Klavier von Ferruccio Busoni (Murray Perahia)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Axel Jahn, "Loki-Schmidt-Deuter"

Loki Schmidt, Gattin des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, nannte sich selbstironisch "Frau Deutschland". Sie hatte viel Humor und war warmherzig – so beschreibt sie Axel Jahn. Der Geschäftsführer der Loki Schmidt-Stiftung hat Deutschlands bekannteste Botanikerin, die im Oktober 2010 starb, noch kennengelernt. Er saß bei den Schmidts auf dem berühmten Sofa in ihrem Haus in Hamburg-Langenhorn. Das spanische Königspaar

Juan Carlos und Sofia, Gerald Ford, Leonid Breschnew, Henry Kissinger und Valéry Giscard d'Estaing nahmen hier vor ihm Platz – um nur einige zu nennen. Was Loki Schmidt außerdem auszeichnete war Pragmatismus. Als sich Dschihan as-Sadat, die ehemalige First Lady Ägyptens, überraschend zum Mittagessen ankündigte, überlegte sie kurz, was zu tun sei. Dann bereitete sie Erbsen, Wurzeln und Frikadellen zu. "Das mag jeder", befand sie.

Hannelore Glaser lernte Helmut Schmidt kennen, da war sie zehn Jahre alt. Ungefähr in diesem Alter begann sie zu rauchen und hörte damit nicht mehr auf. Ihr Spitzname in der Schule: Schmelting. Sie ging dem Kampf (um Gerechtigkeit) nicht aus dem Weg. Am kommenden Sonntag, 03. März, würde sie 100 Jahre alt.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Sibelius: Valse triste (Nationales Estnisches Symphonieorchester / Paavo Järvi)
- Rachmaninow: Paganini-Rhapsodie op. 43 (Stephen Hough, Klavier / Dallas Symphony Orchestra / Andrew Litton)
- Brod: Nocturne für Oboe und Harfe op. 16 (Nicolas Cock-Vassiliou / Anne-Sophie Bertrand)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Wilhelm Tell" (hr-Sinfonieorchester / George Pehlivanian)
- Schubert: Gute Nacht aus "Winterreise" (Christian

- Gerhafer, Bariton / Gerold  
Huber, Klavier)
- Albrechtsberger:  
Posaunenkonzert B-Dur  
(Christian Lindberg / Australian  
Chamber Orchestra / Richard  
Tognetti)
  - Tschaikowsky: Capriccio italien  
op. 45 (Chicago Symphony  
Orchestra / Daniel Barenboim)
- 15:00 Lesezeit  
Wulf Kirsten: Die  
Prinzessinnen im Krautgarten.  
Eine Dorfkindheit (18|19)
- 16:00 Nachrichten und Wetter
- 16:05 Kulturcafé**
- Das Magazin u.a. mit Albrecht  
Beutelspachers über die  
Wunderwelt der Mathematik  
(ca. 17:10 Uhr), sowie mit Ulla  
Lachauer über die Summenden  
Nutztiere (ca. 16:30 Uhr)  
Mathe macht glücklich,  
das ist das Credo von  
Albrecht Beutelspacher. Dem  
Mathematikprofessor und  
Gründer des "Mathematikum"-  
Museums in Gießen gelingt es  
für sein Fach zu begeistern. Er  
hat schon erklärt, wie man durch  
eine Postkarte steigen kann  
und nun wartet er mit neuen  
Experimenten auf. Im neuen  
Buch "Wie man einen Würfel  
aufpustet" rotieren Quadrate und  
Rauten werden zu Pyramiden.  
Albrecht Beutelspacher ist zu  
Gast im hr2-Kulturcafé und  
führt in die Wunderwelt der  
Mathematik ein. Unter anderem  
geht es ab 17:10 Uhr um die  
Frage, was immer größer wird,  
aber immer die gleiche Form  
behält.
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**
- Ein Thema, viele Perspektiven
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- 19:04 Hörbar**
- Musik grenzenlos
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- 20:04 Musikalische  
Entdeckungsreisen mit  
Niels Kaiser  
Kaisers Klänge**
- "Der Worte sind genug  
gewechselt" – Musik zu Goethes  
Faust  
Goethes Faust-Drama ist nicht  
nur einer der meistvertonten  
Theatertexte überhaupt, das  
Stück enthält auch in sich  
bereits zahlreiche musikalische  
Elemente von Liedern und  
Chören bis hin zu den vielen  
musikalischen Metaphern.  
Die Musik ist eine Kraft, die zwar  
nicht die Welt, aber zumindest  
Goethes Faust im Innersten  
zusammenhält. Als klingender  
Schauspielführer begleiten wir  
heute den wissbegierigen Doktor  
Faust auf seiner Suche nach  
des Pudels Kern – von den  
Studentenliedern in Auerbachs  
Keller bis zum Hexentanz im  
Harz.
- 21:00 Stimmenreich**
- Vokalmusik aus fünf  
Jahrhunderten  
Ein Raum für die vielfältigen  
Klänge der menschlichen  
Stimme. Glänzende Chöre,  
Ensembles und Solisten  
interpretieren Weltliches und  
Geistliches von den großen  
Kompositionen der Renaissance  
bis zu den beeindruckenden  
Werken der Spätromantik und  
klangvollen Stücken unserer  
Zeit - präsentiert von Tabea  
Süßmuth.
- Igelhoff: Wenn ich vergnügt  
bin, muß ich singen (Ensemble  
Vokalzeit)
  - Bernstein: "Glitter and be  
gay" aus "Candide" (Diana  
Damrau, Sopran / Münchner  
Rundfunkorchester / Dan  
Ettinger)
  - Lasso: Hört zu ein neu's  
Gedicht (Die Singphoniker)
  - Vivaldi: "Giustino" - Arie des  
Anastasio ( Philippe Jaroussky,  
Countertenor / Ensemble  
Matheus / Jean-Christophe  
Spinosi)
- 22:30 Jazzfacts**
- What's going on? – Features,  
Interviews und was die Szene  
(um-)treibt | Bill Ramsey beendet  
hr2 Swingtime  
Der Lotse geht von Bord – Bill  
Ramsey beendet nach über 3  
Jahrzehnten seine Tätigkeit als  
Anchorman der hr2-Swingtime  
Am Mikrofon: Matthias Spindler /  
Guenter Hottmann
- 23:00 Nachrichten und Wetter
- 23:04 Doppelkopf**
- Am Tisch mit Axel Jahn, "Loki-  
Schmidt-Deuter"  
Loki Schmidt, Gattin  
des Altbundeskanzlers  
Helmut Schmidt, nannte  
sich selbstironisch "Frau  
Deutschland". Sie hatte viel  
Humor und war warmherzig  
– so beschreibt sie Axel  
Jahn. Der Geschäftsführer  
der Loki Schmidt-Stiftung hat  
Deutschlands bekannteste
- Martinu: Vier Madrigale  
(Niederländischer Kammerchor /  
Stephen Layton)
- Schumann: Vier Duette op. 34  
(Dorothea Röschmann, Sopran /  
Ian Bostridge, Tenor / Graham  
Johnson, Klavier)
- Trad.: Huldra (Sjaella)
- Beethoven: Prüfung des  
Küssens WoO 89 (Thomas  
Hampson, Bariton / Concentus  
musicus Wien / Nikolaus  
Harnoncourt)
- Absil: Le Bestiaire (NDR Chor /  
Philipp Ahmann)
- Krieger: "Wol dem der sich  
vergnügt" (Annette Dasch,  
Sopran / Akademie für Alte  
Musik Berlin)
- Marschner: Liebeserklärung  
eines Schneidergesellen  
(Amarcord)
- Wagner: "Wein und Brot"  
aus "Parsifal" (Rundfunkchor  
Leipzig / Staatskapelle Dresden /  
Silvio Varviso)
- Weill: Speak low (Max Raabe,  
Singstimme / Daniel Hope,  
Violine / Royal Stockholm  
Philharmonic Orchestra /  
Alexander Shelley)

Botanikerin, die im Oktober 2010 starb, noch kennengelernt. Er saß bei den Schmidts auf dem berühmten Sofa in ihrem Haus in Hamburg-Langenhorn. Das spanische Königspaar Juan Carlos und Sofia, Gerald Ford, Leonid Breschnew, Henry Kissinger und Valéry Giscard d'Estaing nahmen hier vor ihm Platz – um nur einige zu nennen. Was Loki Schmidt außerdem auszeichnete war Pragmatismus. Als sich Dschihan as-Sadat, die ehemalige First Lady Ägyptens, überraschend zum Mittagessen ankündigte, überlegte sie kurz, was zu tun sei. Dann bereitete sie Erbsen, Wurzeln und Frikadellen zu. "Das mag jeder", befand sie.

Hannelore Glaser lernte Helmut Schmidt kennen, da war sie zehn Jahre alt. Ungefähr in diesem Alter begann sie zu rauchen und hörte damit nicht mehr auf. Ihr Spitzname in der Schule: Schmeling. Sie ging dem Kampf (um Gerechtigkeit) nicht aus dem Weg. Am kommenden Sonntag, 03. März, würde sie 100 Jahre alt.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Donnerstag, 28.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand); Anton Bruckner: Vier liturgische Motetten (NDR-Chor: Simon Schouten); Ludwig van Beethoven: Bläseroktett Es-Dur, op. 103 (Bläservereinigung des NDR); Christian Sinding: Violinkonzert Nr. 3 a-Moll, op. 119 (Andrej Bielow, Violine; NDR Radiophilharmonie: Frank Beermann); Claude Gervaise/Pierre d'Attaignant: Alte französische Tänze (NDR Brass)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Sonate B-Dur, D 960 (Krystian Zimerman, Klavier); Johann Christian Bach: Quintett G-Dur, op. 11, Nr. 2 (Les Adieux); Edward Elgar: Symphonie Nr. 1 As-Dur, op. 55 (BBC Symphony Orchestra: Edward Gardner); Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur (Paul Goodwin, Lorraine Wood, Oboe; Mark Bennett, Michael Harrison, Nicholas Thompson, Trompete; The English Concert: Trevor Pinnock)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Sonate A-Dur, op. 100 - "Thuner Sonate" (Leonidas Kavakos, Violine; Yuja Wang, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 98 B-Dur (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Antonio Vivaldi: Konzert c-Moll, R 510 (Giuliano Carmignola, Amandine Beyer, Violine; Gli Incogniti)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean Sibelius: "Valse chevaleresque", op. 96 c (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi); Johann Melchior Molter: Oboenkonzert Es-Dur, BWV VI/21 (Saskia Fikentscher, Oboe; Nova Stravaganza: Siegbert Rampe); Frédéric Chopin: Polonaise As-Dur, op. 53 (Rafal Blechacz, Klavier); Johann Georg Lick: Trio Es-Dur (Dirk Altmann, Klarinette; Libor Sima, Fagott; Wolfgang Wipfler, Horn); Peter Tschaikowsky: "Sérénade mélancolique", op. 26 (Gil Shaham, Violine; Orpheus Chamber Orchestra); Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll, BWV 1059 R (Alexej Ogrintschuk, Oboe; Schwedisches Kammerorchester: Alexej Ogrintschuk)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Jan Wagner: Versuch über Servietten  
06:30 Zuspriech  
von Schulseelsorgerin Andrea Weizel aus Hanau  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
Frankfurt, Kunsthalle Schirn:  
Nathalie Djurberg & Hans Berg

A Journey Through Mud  
And Confusion With Small Glimpses Of Air  
Ausstellung 28. Februar bis 26. Mai 2019  
hr2-Kritikerin: Tanja Kühle  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
Marion Brasch: Lieber woanders  
S. Fischer Verlag 2019  
Preis: 20 Euro  
hr2-Kritikerin: Hadwiga Fertsch-Röver  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesezeit**

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (19|19)  
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.  
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schweben im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)  
Seite 13 von 27

mo-fr 9:30 Uhr im  
"Kulturfrühstück",  
Wiederholung 15 Uhr in der  
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934  
in Klipphausen (Sachsen)  
geboren und lebt seit mehr  
als 50 Jahren in Weimar. Er  
absolvierte zunächst eine  
Lehre als Handelskaufmann,  
arbeitete als Buchhalter und  
Sachbearbeiter, bevor er an der  
Arbeiter- und Bauern-Fakultät  
Leipzig sein Abitur ablegte und  
Deutsch und Russisch für das  
Lehramt studierte. Während  
seines Studiums sammelte er als  
Mitarbeiter für das "Wörterbuch  
der obersächsischen Mundarten"  
mehr als tausend Belege aus  
seiner Heimat. Nach einer  
kurzen Tätigkeit als Lehrer  
wurde er Lektor im Aufbau  
Verlag in Weimar. Seit 1987  
ist er freier Schriftsteller, vor  
allem Lyriker und Essayist. Auch  
als Herausgeber machte Wulf  
Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen  
wurde Wulf Kirsten vielfach  
ausgezeichnet. Für seinen  
Gedichtband "Die Erde bei  
Meißen" erhielt er 1987  
den renommierten Peter-  
Huchel-Preis und wurde  
erstmals auch im Westen  
Deutschlands bekannt. Weitere  
Auszeichnungen waren unter  
anderem der Joseph-Breitbach-  
Preis und zuletzt 2015 der  
Thüringer Literaturpreis. Wulf  
Kirsten war Stadtschreiber  
in Salzburg, Dresden und  
Bergen-Enkheim und ist Mitglied  
der Deutschen Akademie für  
Sprache und Dichtkunst. Die  
Kindheitserinnerungen "Die  
Prinzessinnen im Krautgarten"  
erschieden erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

### 10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und  
Romantik - zum Genießen und  
Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und  
Aktuelles aus der Welt der  
Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Schumann: Papillons op. 2  
(Nelson Freire, Klavier)
  - Bach: Violinkonzert a-Moll BWV  
1041 (Julia Fischer / Academy of  
St.Martin-in-the-Fields)
  - Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll  
op. 67 (hr-Sinfonieorchester /  
Hugh Wolff)
  - Chopin: Walzer cis-Moll op. 64  
Nr. 2 (Artur Rubinstein, Klavier)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in  
Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Simon Zumsteg,  
"Burger-Forscher"  
Vor dreißig Jahren, am 28.  
Februar 1989, starb der  
Schweizer Schriftsteller Hermann  
Burger. Einer der besten Kenner  
seines Werkes ist der Schweizer  
Literaturwissenschaftler  
Simon Zumsteg, der das Werk  
des Sprachkünstlers Burger  
herausgegeben hat.  
Als Hermann Burger starb, war  
er 47 Jahre alt. Seinen Freitod  
hatte er quasi angekündigt: Ein  
Jahr vor seinem Tod, 1988,  
veröffentlichte er im S. Fischer  
Verlag das Buch: "Tractatus  
Logico-Suicidales. Über die  
Selbsttötung".

"Die deutsche Literatur hat einen  
ihrer originellsten Sprachkünstler  
verloren", schrieb damals der  
Literaturkritiker Marcel Reich-  
Ranicki in seinem Nachruf.  
Reich-Ranicki war ein großer  
Bewunderer seines literarischen  
Werkes. Burger wurde in  
Deutschland bekannt mit seinem  
Roman "Die künstliche Mutter".

Sein Werk - Romane,  
Erzählungen, Lyrik, Essays  
- erschien 2014 in einer  
achtbändigen Ausgabe im  
Schweizer Verlag Nagel &  
Kimche, in der alle zu Burgers  
Lebzeiten veröffentlichten  
Texte enthalten sind.

Herausgeber dieser Ausgabe  
ist der Burger-Spezialist und  
Literaturwissenschaftler Dr.  
Simon Zumsteg.

Zumsteg, 1973 geboren, hat  
in Zürich Deutsche Sprach-  
und Literaturwissenschaft,  
Philosophie und Geschichte  
der Neuzeit studiert. Im  
"hr2-Doppelkopf" mit Simon  
Zumsteg geht es um die vielen  
Facetten des grandiosen  
Erzählers Hermann Burger:  
den Menschen, Germanisten,  
Zauberer, Ferrari-Fahrer,  
Stumpenraucher, Bobfahrer und  
Friedhofsliebhaber.

Gastgeberin: Hanne Kulesa

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und  
Romantik - zum Genießen und  
Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der  
Kultur  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Godard: Berceuse für Klavier,  
Violine und Violoncello (Trio  
Parnassus)
- Mozart: Arie "No, no, che non  
sei capace" KV 419 (Sylvia  
Geszy, Sopran / Staatskapelle  
Dresden / Otmar Suitner)
- Sibelius: Musik zu einer Scène  
(Lahti Sinfonieorchester / Osmo  
Vänskä)
- Bach: Fünf zweistimmige  
Inventionen BWV 772 - 776  
(András Schiff, Klavier)
- Saint-Saëns: 1. Cellokonzert  
a-Moll op. 33 (Sol Gabetta /  
Münchner Rundfunkorchester /  
Ari Rasilainen)
- Schubert: Moments musicaux  
D 780 Nr. 2 - 3 (Maria João  
Pires, Klavier)
- Britten: The Young Person's  
Guide to the Orchestra op.  
34 (Cincinnati Symphony  
Orchestra / Paavo Järvi)
- Steffani: "Niobe, regina di  
Tebe" - Arie des Anfione aus  
dem 3. Akt (Cecilia Bartoli,

- Mezzosopran / I Barocchisti /  
Diego Fasolis)  
15:00 Lesezeit  
Wulf Kirsten: Die  
Prinzessinnen im Krautgarten.  
Eine Dorfkindheit (19|19)
- 16:00 Nachrichten und Wetter
- 16:05 Kulturcafé**  
Das Kulturmagazin am  
Nachmittag  
Ben Salomo ist einer der  
erfolgreichsten Rapper  
Deutschlands. Und er ist  
einer der ungewöhnlichsten.  
Er ist Jude und er macht  
sein Jüdischsein auch in  
seinen Texten immer wieder  
zum Thema. Damit eckt er  
in der deutschen Hip-Hop-  
Szene an, in der neben  
gewaltverherrlichenden,  
homophoben und  
frauenverachtenden Aussagen  
auch antisemitische Tendenzen  
an der Tagesordnung sind.  
Das wurde einem größeren  
Publikum spätestens bei der  
letzten Echo Preisverleihung  
klar. Jetzt hat Ben Salomo ein  
Buch geschrieben, über sein  
Leben als Jude in Deutschland.  
Heute Nachmittag ist Ben  
Salomo bei uns zu Gast im hr2-  
Kulturcafé ab 17:10 Uhr.
- 18:00 Nachrichten und Wetter
- 18:05 Der Tag**  
Ein Thema, viele Perspektiven
- 19:00 Nachrichten und Wetter
- 19:04 Hörbar**  
Musik grenzenlos
- 20:00 Nachrichten und Wetter
- 20:04 Konzertsaal**  
**Das Ensemble Modern in  
der Alten Oper Frankfurt**  
  
Das Ensemble Modern  
wirft einen Blick auf das  
Ensemblerepertoire von  
Komponistinnen mit spannenden  
Entdeckungen von Rebecca  
Saunders, Anahita Abbasi,  
Zeynep Gedizlioğlu, Ashley Fure  
und einer Uraufführung von Birke  
Bertelsmeier  
Juliet Fraser, Sopran  
Johannes Schwarz, Fagott  
Leitung: Vimbayi Kaziboni  
  
Ashley Fure: Feed Forward  
(2014)  
Anahita Abbasi: Situation II /  
Dialoge (2016)  
Birke Bertelsmeier: "de ente" für  
Ensemble (2018)  
Zeynep Gedizlioğlu: Kesik (Cut) -  
for 12 instruments (2010)  
Rebecca Saunders: Skin für  
Sopran und 13 Instrumente  
(2016)  
  
(Aufnahme vom 21. Januar 2019  
aus dem Mozart Saal)  
  
Ausschließlich Musik von  
Komponistinnen präsentierte  
das Ensemble Modern am 21.  
Januar 2019 in der Frankfurter  
Alten Oper. Ein Auftragswerk  
von Birke Bertelsmeier (\*1981),  
dessen Titel "de ente" (Über  
das Seiende) auf ein Traktat  
von Thomas von Aquin  
aus dem 13. Jahrhundert  
zurückgeht, bereichert ab jetzt  
das Repertoire des Ensembles.  
Für Rebecca Saunders (\*1967)  
gehört der enge Austausch mit  
Interpretinnen und Interpreten  
zum Kompositionsprozess  
essentiell dazu. Gemeinsam  
mit der englischen Sopranistin  
Juliet Fraser durchleuchtete  
sie vokale Klänge in allen  
möglichen Schattierungen  
und entwickelte daraus auch  
den Text für die Komposition.  
Inspiriert ist er außerdem von  
Samuel Becketts Fernsehstück  
"Geistertrio" und dem Molly  
Bloom-Monolog aus dem Roman  
"Ulysses" von James Joyce.  
Die bereits vielfach mit Preisen  
ausgezeichnete Komponistin  
erhielt für "Skin" 2017 den Royal  
Philharmonic Society Award  
und den British Composer  
Award. Wie bei Saunders, die  
als gebürtige Britin seit vielen  
Jahren in Berlin lebt, kann  
man auch in den Biografien  
ihrer jüngeren Kolleginnen  
sehen, wie selbstverständlich  
in der Musikwelt internationaler  
Austausch gelebt wird: Ashley  
Fure, 1982 in den USA geboren  
und Harvard-Absolventin, lebt  
derzeit als DAAD-Stipendiatin  
in Berlin. Die aus dem Iran  
stammende Anahita Abbasi  
(\*1985) hat in Graz Komposition  
studiert und absolviert  
derzeit ein künstlerisches  
Promotionsstudium in San  
Diego. Zeynep Gedizlioğlu,  
1977 in Izmir geboren, wurde  
erst in Istanbul und dann in  
Saarbrücken, Strasbourg und  
Karlsruhe als Komponistin  
ausgebildet. Heute lebt sie in  
Berlin. Auch der Dirigent des  
Konzerts, Vimbayi Kaziboni,  
ist auf mehreren Kontinenten  
unterwegs: Ursprünglich aus  
Zimbabwe stammend, erhielt  
er seine Ausbildung in den  
USA und in Deutschland. Seit  
seiner Zusammenarbeit mit  
der Internationalen Ensemble  
Modern Akademie ist er eng  
mit dem Ensemble Modern  
verbunden.
- 21:30 Neue Musik**  
**Neue Musik**  
**Werkzeuge der Neuen**  
**Musik - Der Kontrabass,**  
**Teil 2 von 2**  
von Michael Kunkel  
Schon die Alten wussten, Musik  
ist erst Musik, wenn sie klingt.  
Das ist in der zeitgenössischen  
Musik nicht anders als in der  
davor komponierten.  
von Michael Kunkel  
  
Zwar hat sie vereinzelt auch  
Konzepte einer nur denkbaren  
oder einer bloß sichtbaren Musik  
hervorgebracht, doch nach  
wie vor sind die allermeisten  
Partituren des 20./21.  
Jahrhunderts emphatisch dem  
Klang verpflichtet. Dazu bedarf  
es wie eh und je spezieller  
Werkzeuge. Neben den Stimmen  
von Frau, Mann und Kind sind  
das die klassischen Orchester-  
Instrumente, zudem viele  
andere: Wiederentdeckungen  
aus Renaissance und Barock,  
etwa Blockflöte und Cembalo,  
Erfindungen wie das Präparierte

Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit: Aksham | Dairo Miyamoto | Das Kapital | Am Mikrofon: Guenter Hottmann heute mit: Aksham (w/ Elena Duni / Marc Perrenoud / David Enhco): Aksham | Dairo Miyamoto: Last Picture | Das Kapital: Vive La France | John Raymond Real Feels: Live Vol. 2 |

23:00 Nachrichten und Wetter

### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Simon Zumsteg, "Burger-Forscher" Vor dreißig Jahren, am 28. Februar 1989, starb der Schweizer Schriftsteller Hermann Burger. Einer der besten Kenner seines Werkes ist der Schweizer Literaturwissenschaftler Simon Zumsteg, der das Werk des Sprachkünstlers Burger herausgegeben hat. Als Hermann Burger starb, war er 47 Jahre alt. Seinen Freitod hatte er quasi angekündigt: Ein Jahr vor seinem Tod, 1988, veröffentlichte er im S. Fischer Verlag das Buch: "Tractatus

Logico-Suicidales. Über die Selbsttötung".

"Die deutsche Literatur hat einen ihrer originellsten Sprachkünstler verloren", schrieb damals der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki in seinem Nachruf. Reich-Ranicki war ein großer Bewunderer seines literarischen Werkes. Burger wurde in Deutschland bekannt mit seinem Roman "Die künstliche Mutter".

Sein Werk - Romane, Erzählungen, Lyrik, Essays – erschien 2014 in einer achtbändigen Ausgabe im Schweizer Verlag Nagel & Kimche, in der alle zu Burgers Lebzeiten veröffentlichten Texte enthalten sind. Herausgeber dieser Ausgabe ist der Burger-Spezialist und Literaturwissenschaftler Dr. Simon Zumsteg.

Zumsteg, 1973 geboren, hat in Zürich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte der Neuzeit studiert. Im "hr2-Doppelkopf" mit Simon Zumsteg geht es um die vielen Facetten des grandiosen Erzählers Hermann Burger: den Menschen, Germanisten, Zauberer, Ferrari-Fahrer, Stumpenraucher, Bobfahrer und Friedhofsliebhaber.

Gastgeberin: Hanne Kulesa



Freitag, 01.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Charles Gounod: "Cäcilienmesse" (Luba Orgonásová, Sopran; Christian Elsner, Tenor; Gustáv Beláček, Bass; Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Aaron Copland: "Appalachian Spring" (Münchener Kammerorchester: Olari Elts); Friedrich Kuhlau: Trio G-Dur, op. 119 (Trio Papillon); Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll, S 244 Nr. 2 (Franz Liszt Kammerorchester: Janos Rolla); Erich Wolfgang Korngold: "Straussiana" (Münchener Rundfunkorchester: Werner Andreas Albert)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll, op. 16 (Herbert Schuch, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Franz Danzi: Bläserquintett F-Dur, op. 68, Nr. 2 (Ensemble Wien-Berlin); Mikis Theodorakis: Rhapsodie (Franz Halasz, Gitarre; Nürnberger Symphoniker: John Carewe); Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio G-Dur, KV 564 (Daniel Barenboim, Klavier; Nikolaj Znaider, Violine; Kyril Zlotnikov, Violoncello); Maurice Ravel: Boléro (Wiener Philharmoniker: Lorin Maazel)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Friedrich Händel: "Wassermusik", Suite Nr. 1 F-Dur, HWV 348 (Concerto Köln); Sophia Corri-Dussek: Sonate c-Moll, op. 2, Nr. 3 (Nicanor Zabaleta, Harfe); Jacques Offenbach: "Concerto rondo" (Guido Schiefen, Violoncello; WDR Rundfunkorchester Köln: Helmuth Froschauer)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Henry Purcell: "The Fairy Queen", The Fourth Act Suite (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Leopold Anton Kozeluch: Bläsersextett Nr. 3 Es-Dur (Consortium Classicum); Sebastian Bodinus: Sinfonie G-dur (Karlsruher Barockorchester: Kirstin Kares); Engelbert Humperdinck: Humoreske E-Dur (Bamberger Symphoniker: Karl Anton Rickenbacher); Antonio Soler: Sonate Des-Dur, R 23 (Karl-Hermann Mrongovius, Klavier); Johann Strauß: "Accelerationen", Walzer, op. 234 (Wiener Philharmoniker: Zubin Mehta)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Elisabeth Borchers: Falsches Lied  
06:30 Zuspriech  
von Schulseelsorgerin Andrea Weizel aus Hanau  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
Gießen, Stadttheater: Orlando

Schauspiel-Adaption nach dem Roman von Virginia Woolf  
hr2-Kritikerin: Christiane Hillebrand

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch  
Mark Forsyth: Eine kurze Geschichte der Trunkenheit. Der Homo alcoholicus von der Steinzeit bis heute  
Klett-Cotta Verlag 2019  
Preis: 20 Euro  
hr2-Kritiker: Mario Scalla

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesezeit**

Autor: Titel

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Tschaikowsky: "Blumenwalzer" aus der "Nussknacker-Suite" (Orchestre Philharmonique de Radio France / Paavo Järvi)
- Wagner: Albumblatt "Ankunft bei den schwarzen Schwänen", bearbeitet für Violine und Klavier (Lisa Schatzman / Benjamin Engeli)

- Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 467 (Piotr Anderszewski / Sinfonia Varsovia)

- Händel: 3. Suite aus der "Wassermusik" (Akademie für Alte Musik Berlin)

- Bizet/Horowitz: Carmen-Variationen (Arcadi Volodos, Klavier)

- Bériot: Scène de Ballet op. 100 (Itzhak Perlman, Violine / Juilliard Orchestra / Lawrence Foster)

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit Michael Quast, "Barocker am Main" "Ein Mann ist nicht zu fassen" - In den hessischen Feuilletons des letzten Jahrzehnts im vergangenen Jahrhundert wurde Michael Quast als bester Geräuschimitator des deutschen Kabarett gefeiert. Gleichzeitig belebte er Jacques Offenbachs Oper "Pariser Leben" mit viel Erfolg als "Frosch". Er gab den wirbelnden Quasselmoderator in einer eigenen Radio Show, tourte durch alle Kleinkunsthöhlen Westdeutschlands und landete vor vielen Jahren zur Freude vieler Hörer auch im Hessischen Rundfunk. Michael Quast hatte dabei stets den Schalk im Nacken und die Kritik des Zeitgeistes auf der Zunge.

Kein Wunder, hatte Michael Quast doch nach der Schauspielschule in Stuttgart bei der Grand Dame des Nachkriegskabarett, Lore Lorentz, im Düsseldorfer Kom(m)ödchen gelernt. Eigentlich wollte Quast nach Freiburg und blieb in Frankfurt am Main hängen. Zunächst im Schauspiel von Intendant Günther Rühle, dann im Frankfurter Theater am Turm und schließlich im Volkstheater. Das Hessische wurde für den Heidelberger Herzensheimat.

In Wolfgang Deichsel fand er einen, der ihm kluge Texte schrieb, und eroberte sich die Werke von Molière. Später brachte er zusammen mit Rainer Dachsel die Komödie "Der Alchemist" von Ben Johnson auf seine Fliegende Volksbühne.

Da hatte Quast schon längst fünf Kinder und ein Volkstheater, samt eines überregional bekannten Festivals in die Welt gesetzt: Alljährlich findet "Barock am Main" dort statt, wo sich die Nidda in den Main ergießt... Und nun kämpft der Impresario der

Fliegenden Volksbühne Frankfurt um ein Nest. Aber morgen feiert er erst einmal seinen 60. Geburtstag!

Gastgeber: Jochanan Shelliem

Wiederholung eines Gesprächs vom März letzten Jahres.

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bach: Triosonate Es-Dur BWV 525, ausgeführt von Klarinette, Englischhorn und Fagott (Trio Lézard)
  - Smetana: Blaník aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
  - Telemann: "La Bizarre" - Ouvertüren-Suite für Streicher und Basso continuo G-Dur TWV 55:G2 (Neumeyer Consort / Felix Koch)
  - Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie der Königin der Nacht "Der Hölle Rache" aus dem 2. Akt (Edda Moser, Sopran / Orchester der Bayerischen Staatsoper / Wolfgang Sawallisch)
  - Brahms: Drei Ungarische Tänze, bearbeitet für Violine, Klavier und Streicher (Maxim Vengerov / Vag Papian / Virtuosi)
  - Grieg: Anitras Tanz aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Royal Strings / Magnus Ericsson)
  - Beethoven: "An die ferne Geliebte" op. 98 (Christoph Prégardien, Tenor / Andreas Staier, Klavier)
- 14:30 Jüdische Welt  
15:00 Lesezeit  
Autor: Titel

16:00 Nachrichten und Wetter

**16:05 Kulturcafé**

Das Magazin u.a. mit Leiterin des Frankfurter Kunstvereins Franziska Nori über "And this is us" (ca. 17:10 Uhr)  
Das Rhein-Main-Gebiet ist ein wichtiger Kunst-Schauplatz. Franziska Nori, Leiterin des Frankfurter Kunstvereins, und ihr Team verfolgen regelmäßig, was sich in der jungen Kunstszene der Region tut und sie zeigen immer wieder Ausstellungen mit interessanten Positionen. "And this is us" ist der Titel der Ausstellung, die vom 1.März bis zum 12.Mai 2019 im Kunstverein zu sehen ist. Acht junge Künstlerinnen und Künstler haben extra Arbeiten für die Ausstellung im Kunstverein geschaffen.  
Wie wichtig und interessant die kuratorische Arbeit mit den Studierenden und Absolventen der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und der Frankfurter Städelschule ist und was in der Ausstellung "And this is us" zu sehen ist, darum geht es in dem Gespräch gegen 17:10 Uhr mit Franziska Nori.

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Hörbar**

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal  
**20:04 Konzertsaal LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**  
*Dolby Digital/Surround Sound Livesendung*

Musik und Tanz hatten schon in Martin Frösts Elternhaus einen vergleichbaren Rang und sind für ihn heute zwei Seiten einer Medaille - weshalb dem "Principal Guest Artist"

des hr-Sinfonieorchesters das Klarinettenkonzert "Peacock Tales" 1998 von seinem Landsmann Anders Hillborg nicht nur in die Klarinette, sondern regelrecht auf den Leib komponiert wurde. Der Klarinetist als Tänzer, mit Tiermaske und Lichteffekt, multipel schillernd wie ein Pfauenrad.  
Martin Fröst, Klarinette  
Leitung: Carlos Miguel Prieto

Schostakowitsch: Suite aus der Oper "Lady Macbeth von Mzensk"  
Debussy: 1. Rhapsodie für Klarinette und Orchester  
Anders Hillborg:  
Klarinettenkonzert "Peacock Tales"  
Tschaikowsky: 4. Sinfonie f-Moll op. 36

(Übertragung aus dem Großen Saal; auch in 5.1 Surround)

Bei seinen Vorbereitungen zu "Peacock Tales" arbeitete Martin Fröst mit zwei verschiedenen Choreografen zusammen: einem Street Dancer und einem klassisch ausgebildeten Tänzer vom Cullberg Ballet. Deutlich dezenter geht es da bei Debussys Rhapsodie zu: "Dieses Stück gehört sicher zum Liebenswertesten, was ich je geschrieben habe" - der Komponist muss es ja wissen. Und wiederum deutlich ungestümer nehmen sich daneben Schostakowitschs nachgerade brutale "Lady Macbeth von Mzensk"-Musik und Peter Tschaikowskys bekenntnishaft Vierte aus, mit ihrem wie aus glänzendem Stahl gegossenen Finalsatz.

### 22:30 Bye-Ya, Bye-Ya, Bill! - Swingtime mit Bill Ramsey

As time goes by | Ein Jahrhundert in Schwingungen | heute u.a. mit: Swing, Pappnase, Witz und Wehmut  
Heute in Ramseys letzter Ausgabe: Ramsey McLean & The Survivors | The Brian Auger Trinity | Hot Four Creole Jazzband | Slim Gaillard &

Slam Stewart | Fats Waller And His Rhythm | Lionel Hampton | Blossom Dearie | Summit Jazz Orchestra & Clark Terry | Francesco Bearzatti Tinissima 4tet |  
Mit Thelonious Monk's "Bye-Ya" sagt Bill Ramsey Bye-Bye

„Auch nach 60 Jahren noch korrosionsfrei“, das war der Titel, als die erstaunliche Geschichte der "hr2 Swingtime" im Mai letzten Jahres ihr 60. Jubiläum gefeiert hat. Und dieses Jubiläum war Rekord: Ein Sendeformat, das im Wandel der Zeiten sechs Jahrzehnte lang bestehen konnte. Welche andere Musiksending im deutschen Rundfunk kann solch ein Gütesiegel der Beständigkeit vorweisen?

Seit dem Ende der 80er-Jahre ist Bill Ramsey – Sänger, Entertainer und selbst Teil der Jazzgeschichte in Deutschland nach dem Krieg – der Anchorman der Sendung. Ja, womöglich muss man sagen: Bill Ramsey ist die hr2 Swingtime. Aus Altersgründen wird Bill Ramsey – mittlerweile im 88. Lebensjahr – seine Tätigkeit als Swingtime-Moderator nach 3 Jahrzehnten beenden. Heute läuft die letzte Ausgabe der hr2 Swingtime.

Der Mann mit dem charmanten "American Accent" – ein Markenzeichen in der Präsentation der Sendung – hatte nach eigenem Bekunden immer jede Menge Spaß, „die swingenden Sounds eines Jahrhunderts“ mit viel Dampf in den Äther zu schießen. Sein Esprit, der gelegentlich auch zum kraftvollen Überdruck reichte, machte die Sendung so einzigartig. Er selbst kommentiert seinen Anteil am Erfolg der Sendung mit Understatement: „Das Geheimnis der Langlebigkeit der Sendung liegt in der Musik selbst: Swingende Sounds, zeitlos und mitreißend, waren immer der Treibstoff der hr2 Swingtime.“ Und eine Empfehlung gibt Ramsey

verschmitzt lächelnd noch mit auf den Weg: „Keep Swinging!“

23:00 Nachrichten und Wetter

### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Quast, "Barocker am Main" "Ein Mann ist nicht zu fassen" - In den hessischen Feuilletons des letzten Jahrzehnts im vergangenen Jahrhundert wurde Michael Quast als bester Geräuschimitator des deutschen Kabarett gefeiert. Gleichzeitig belebte er Jacques Offenbachs Oper "Pariser Leben" mit viel Erfolg als "Frosch". Er gab den wirbelnden Quasselmoderator in einer eigenen Radio Show, tourte durch alle Kleinkunsthörsäle Westdeutschlands und landete vor vielen Jahren zur Freude vieler Hörer auch im Hessischen Rundfunk. Michael Quast hatte dabei stets den Schalk im Nacken und die Kritik des Zeitgeistes auf der Zunge.

Kein Wunder, hatte Michael Quast doch nach der Schauspielschule in Stuttgart bei der Grand Dame des Nachkriegskabarett, Lore Lorentz, im Düsseldorfer Kom(m)ödchen gelernt. Eigentlich wollte Quast nach Freiburg und blieb in Frankfurt am Main hängen. Zunächst im Schauspiel von Intendant Günther Rühle, dann im Frankfurter Theater am Turm und schließlich im Volkstheater. Das Hessische wurde für den Heidelberger Herzensheimat.

In Wolfgang Deichsel fand er einen, der ihm kluge Texte schrieb, und eroberte sich die Werke von Molière. Später brachte er zusammen mit Rainer Dachsel die Komödie "Der Alchemist" von Ben Jonson auf seine Fliegende Volksbühne.

Da hatte Quast schon längst fünf Kinder und ein Volkstheater, samt eines überregional bekannten Festivals in die Welt gesetzt: Alljährlich findet "Barock

am Main" dort statt, wo sich die  
Nidda in den Main ergießt... Und  
nun kämpft der Impresario der  
Fliegenden Volksbühne Frankfurt  
um ein Nest.

Aber morgen feiert er erst einmal  
seinen 60. Geburtstag!

Gastgeber: Jochanan Shelliem

Wiederholung eines Gesprächs  
vom März letzten Jahres.

Samstag, 02.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Leoš Janáček: "Idylle" (Mitglieder des Sinfonieorchesters des Südwestfunks: Karl Ludwig Nicol); Antonín Dvořák: Slawische Tänze, op. 72 (SWR-Rundfunkorchester Kaiserslautern: Jiri Stárek); Johann Ladislaus Dussek: Sonate D-Dur, op. 31, Nr. 2 (Harald Hoeren, Klavier); Sergej Tanejew: Drei Chöre nach Jakov Polonski, op. 27 (SWR Vokalensemble Stuttgart: Marcus Creed); Johann Wenzel Kalliwoda: Concertino Nr. 1 E-Dur, op. 15 (Daniel Sepec, Violine; Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Gran Partita B-Dur, KV 361 (Bläsersolisten des Chamber Orchestra of Europe); Ernest Chausson: Poème, op. 25 (Isabelle Faust, Violine; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Marko Letonja); Johann Sebastian Bach: Französische Suite G-Dur, BWV 816 (András Schiff, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 26 d-Moll - "Lamentatione" (La Petite Bande: Sigiswald Kuijken); Arnold Schönberg: Kammer-sinfonie Nr. 2, op.38 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Robert Schumann: "Faschingsschwank aus Wien", op. 26 (Stefan Vladar, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur, op. 107 (Arto Noras, Violoncello; Norwegisches Rundfunk-Sinfonie Orchester: Ari Rasilainen); Johann Strauß: "Annen-Polka", op. 117 (Wiener Philharmoniker: Daniel Barenboim)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Thomas Erskine: Periodical overture Nr. 17 Es-Dur (The Hanover Band: Graham Lea-Cox); Antonio Vivaldi: Konzert F-Dur, R 544 (Maurizio Naddeo, Violoncello; Europa Galante, Violine und Leitung: Fabio Biondi); Giulio Briccialdi: "Il Carnevale di Venezia", op. 78 (Dejan Gavric, Flöte; Silke Aichhorn, Harfe); Georg Philipp Telemann: Oboenkonzert d-Moll, TWV 51:d2 (Albrecht Mayer, Oboe; Berliner Barock Solisten: Rainer Kussmaul); Josef Mysliveček: Sinfonie C-Dur, EvaM 7:C1 (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Frédéric Chopin: Polonaise B-Dur, op. post. (Eugène Mursky, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
Friedrich Stoltze: Klagelied einer Bank  
06:30 Zuspriech  
von Schulseelsorgerin Andrea Weizel aus Hanau  
07:00 Nachrichten  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau

08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 6:15 Uhr)

**09:30 Erzählung**

Ring W. Lardner:  
Gastfreundschaft | Gelesen von Marlen Diekhoff

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Hörbuchzeit**

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Hörbar**

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder**

Hörfest Wiesbaden – Die hr2-Kinder-Hörgala  
Verleihung des Hörbuch-Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden für das beste Kinder- und Jugendhörbuch 2018 der hr2-Hörbuchbestenliste  
Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften von Martin Muser wurde von der Jury der hr2-Hörbuchbestenliste zum besten Kinder- und Jugendhörbuch 2018 gewählt. Diese Produktion wird mit dem »Hörbuch-Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden« ausgezeichnet. Im Rahmen der Kinder-Hörgala wird der Wiesbadener Kulturdezernent Axel Imholz den mit 10.000 Euro dotierten Preis überreichen. Eine bunte Mitmach-Show für die ganze Familie begleitet die Preisverleihung. Die

Kinderrockband Randalie bringt fetzige Songs vom Hardrockhasen und vom Reggae-Bären mit. Alle Sinne sind gefragt, wenn das hr2-RadioLiveTheater Hörspielszenen mit Musik, Geräuschen und Effekten lebendig werden lässt und mit Sherlock Holmes und Dr. Watson auf Exkursion ins Moor und auf die Pferderennbahn geht. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 der Peter-Rosegger-Schule in Wiesbaden exklusiv für die hr2-Kinder-Hörgala eine akustische Performance zum Sieger-Hörbuch erarbeitet, die sie unter der Leitung der Wiesbadener Musikerin Elka Aurora auf die Bühne bringen. Moderation: Ariane Wick

15:00 Nachrichten und Wetter

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

**15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen**

17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:04 Kulturszene Hessen**

Verstehen beginnt mit Zuhören. Zur Woche des Hörens Vom 25. Februar bis 3. März findet bundesweit die Woche des Hörens statt. In der Kulturszene Hessen widmen wir uns der Frage, wie wir einander verstehen können, wenn unterschiedliche Sprachen, Kulturen und Meinungen aufeinandertreffen. Fredrik Vahle, der Autor von so legendären Kinderliedern wie "Anne Kaffeekanne", "Der Hase Augustin" oder "Der Cowboy Jim aus Texas", bringt seine Überzeugung in Liedtexten zum Ausdruck: „Viele Sprachen, viele Worte zwischen ganz verschiedenen Orten. Unterschiede kann man sehen, Zuhören bringt dich ins Verstehen.“ Wir besuchen

eine Kindertagesstätte in Wiesbaden, die als bundesweit erste Einrichtung für ihre Angebote der frühen Zuhör- und Sprachbildung von der Stiftung Zuhören ausgezeichnet wird, und wir sprechen miteinander Zuhörforscherin, der Mainzer Professorin für Psychologie Margarete Imhof. Sie erklärt, warum es wichtig ist, das eigene Zuhörverhalten zu reflektieren und weshalb Zuhören vor allem für die interkulturelle Verständigung von großer Bedeutung ist.

Opernbühne  
**19:00 Opernbühne Donizettis "La Fille du régiment" - Live aus der MET in New York**  
*Livesendung*

Drei sehr unterschiedliche Welten treffen hier aufeinander: eine ländliche Idylle, der vornehme französische Adel und das Militär. Dass es eine wenig glaubhafte Geschichte ist, die Donizettis Oper hier erzählt, stört kaum, denn sie bietet den Boden, auf dem schwungvolle Musik und eine heitere Handlung auf höchst virtuosen Belcanto-Gesang treffen.

Marie - Pretty Yende  
Tonio - Javier Camarena  
La marquise de Berkenfield - Stephanie Blythe  
Sergeant Sulpice - Maurizio Muraro  
Hortensius - Paul Corona  
Le caporal - Yohan Yi  
La duchesse de Crakentorp - Kathleen Turner  
Ein Bauer - Patrick Miller

Chor und Orchester der Metropolitan Opera  
Leitung: Enrique Mazzola

Erzählt wird die Geschichte von Marie, die als Findelkind gemeinsam von den Soldaten des 21. französischen Regiments aufgezogen wurde und dann als Marketenderin weiter bei "ihrer Familie" bleibt. Während eines Feldzugs in Tirol verliebt Marie sich in den Bauern Tonio. Da sie aber nur einen Soldaten heiraten darf, wird

Tonio kurzerhand französischer Soldat. Allerdings stellt sich heraus, dass die Marquise von Berkenfield nicht nur der Vormund, sondern sogar die Mutter von Marie ist. Nach einer angemessenen Erziehung soll Marie standesgemäß verheiratet werden. Doch zum Glück fehlt ihr die vornehme Herkunft und sie darf zuletzt doch mit ihrem Tonio glücklich werden. In der Wiederaufnahme einer Inszenierung von Laurent Pelly trifft an der MET nun Sopran-Shooting-Star Pretty Yende auf den mexikanischen Tenor Javier Camarena.

**23:00 The Artist's Corner | Werkzeuge der Neuen Musik - Die Elektronik, Teil 2 von 4**

von Michael Iber  
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.  
von Michael Iber

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die erste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren

auf Spurensuche, sprechen  
mit exzellenten Interpreten  
über ihr Klangwerkzeug, mit  
Instrumentenbauern über neue  
Anforderungen, mit Komponisten  
über das Wie und Warum der  
erweiterten Spielmöglichkeiten  
und präsentieren die  
wichtigsten Werke, teils höchst  
außergewöhnliche Musikstücke.

Sonntag, 03.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Christian Bach: Sinfonie Es-Dur, op. 18, Nr. 1 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Johannes Brahms: Sonate f-Moll, op. 34 b (Duo d'Accord); Franz Danzi: Sinfonia concertante Es-Dur (Mitglieder des Aulos-Quintett; hr-Sinfonieorchester: Jun Märkl); Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll, op. 26 (Daishin Kashimoto, Violine; hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Carl Friedrich Abel: Cembalokonzert D-Dur, op. 11, Nr. 4 (Sabine Bauer, Cembalo; La Stagione Frankfurt: Michael Schneider)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alexander Skrjabin: Sinfonie Nr. 1 E-Dur, op. 26 - "Hymne an die Kunst" (Brigitte Balleys, Mezzosopran; Sergej Larin, Tenor; Rundfunkchor Berlin; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin; Vladimir Ashkenazy); Johann David Heinichen: Konzert G-Dur, Seibel 217 (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Erik Satie: Trois Sarabandes (Olga Scheps, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett F-Dur, KV 370 (Ray Still, Oboe; Itzhak Perlman, Violine; Pinchas Zukerman, Viola; Lynn Harrell, Violoncello); Evencio Castellanos: "Santa Cruz de Pacairigua" (Simón

Bolivar Youth Orchestra of Venezuela: Gustavo Dudamel)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Peter Tschaikowsky: Ouvertüre solennelle "1812", op. 49 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder im Freien zu singen, op. 48 - "Der erste Frühlingstag" (EuropaChorAkademie: Joshard Daus); Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre d-Moll, FWV K:d4 (II Fondamento: Paul Dombrecht)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schmidt: "Notre Dame", Karnevalsmusik (Malmö Symphony Orchestra: Vassily Sinaisky); Karl von Ordonez: Sinfonie C-Dur, Brown I:C13 (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt); Ludwig van Beethoven: Variationen über "La ci darem la mano", WoO 28 (Daniel Ottensamer, Klarinette; Mozarteumorchester Salzburg); Giuseppe Antonio Brescianello: Konzert B-Dur (David Plantier, Violine; Eckhard Lenzing, Fagott; La Cetra Barockorchester: Vaclav Luks); Franz Schubert: Vier Impromptus, D 935 (Gerhard Oppitz, Klavier); Anonymus: "Fünf gegen drei" (Schweizer Oktett)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 159 "Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem" Buxtehude: Orgelpräludium in d-Moll BuxWV 140 (Martin Rost)

Orazio Benevoli: Missa "In diluvis aquarum multarum" (NDR Chor / Instrumentalensemble / Philipp Ahmann)  
Muffat: Toccata duodecima et ultima aus "Apparatus musico-organisticus" (Joseph Kelemen, Orgel)  
Poulenc: Quatre petites prières de Saint François d'Assise (RIAS-Kammerchor / Daniel Reuss)  
Mozart: 12. Kirchensonate G-Dur KV 274 (Bohuslav Matousek und Vladimir Bukae, Violine / Jiri Hudec, Kontrabass / Jaroslav Tuma, Orgel)  
Etwa um 7:15 Uhr:  
Bach: Kantate BWV 159 "Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem" (Dorothee Miels, Sopran / Matthew White, Altus / Jan Kobow, Tenor / Peter Kooj, Bass / Collegium Vocale Gent / Philippine Herreweghe)

**07:30 Morgenfeier**

mit Dekan Michael Tönges-Braungart aus Bad Homburg

08:00 Nachrichten und Wetter

**08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder**

Wie siehst du denn aus!? Gelbe Gummihaare, ein langer schwarzer Bart oder eine ultralange Nase – das kann ja alles ganz lustig sein. Aber bitte nicht für immer!

Sich verkleiden, das macht Spaß. Aber meistens möchte man irgendwann die Verkleidung auch wieder ausziehen. Wenn das jedoch nicht mehr geht? Wenn alles so bleibt? Wir erzählen euch heute vom Friseur Klingsor mit der Zauberschere, der seinen Kunden die tollsten Frisuren macht – bis eines Tages alles schief geht. Noch schlimmer ist es für Jakob, der eines Tages als Zwerg Nase erwacht. Mit einer hässlichen, langen Nase. Sein einziger Vorteil: er kann unglaublich gut riechen und noch besser kochen.



<p>Eine Sendung von und mit Maria Hertweck.</p>	<p>Angst, Geduld und Ohnmacht, Zuversicht und Hilflosigkeit schwingen mit. Was macht Warten mit uns? Gehen verschiedene Kulturen und Nationalitäten unterschiedlich damit um? Verändert sich das Warten im Laufe der Zeit, verlernen wir es etwa? Wie nimmt man als Wartender die Zeit wahr, kann das Warten auch krank machen und was bedeutet „Warten“ in der Religion und im Glauben?</p>	<p>berichtet über die Veranstaltung vom 31. Januar.</p>
<p>09:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Antworten auf diese Fragen geben unter anderem der Soziologe Andreas Göttlich von der Uni Konstanz oder Stefan Bretthauer, der für eine Sicherheitsfirma am Flughafen arbeitet und dort täglich mit Wartenden zu tun hat. Außerdem berichten werdende Zwillingseatern von ihren Gefühlen, bevor ihre Töchter auf die Welt kommen. Ein Feature über eine existenzielle Erfahrung. Und über ein Alltagsphänomen.</p>	<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p><b>09:04 Kulturfrühstück</b></p>	<p>Von Juliane Ziegler.</p>	<p><b>13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester</b></p>
<p>Das Magazin am Vormittag u.a. mit Intendant der Bad Hersfelder Festspiele Joern Hinkels (ca. 09:05 Uhr) Es ist Joern Hinkels zweite Spielzeit als Intendant der Bad Hersfelder Festspiele. Bevor er seine Arbeit dort begann, hatte der Berliner bereits zahlreiche Opern- und Theaterstücke inszeniert und Kurz- und Dokumentarfilme gedreht. Der Vorverkauf für die im Juli beginnenden Festspiele, die Theater, Musicals und Konzerte bieten, läuft bereits. Das Auftaktstück ist "Der Prozess" nach Franz Kafka, das Joern Hinkel selbst inszeniert. Er konnte dafür Marianne Sägebrecht als Darstellerin gewinnen. Es ist nicht ihre erste gemeinsame Arbeit. Welche Erwartungen Joern Hinkel an sich selbst als Regisseur und an die kommenden Festspiele hat, das erzählt er in hr2-kultur gegen 09:05 Uhr.</p>	<p>Sendung: hr2-kultur, Camino 03.03.2019, 11:30 Uhr</p>	<p>Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester Haydn: Sinfonie Nr. 103 Es-Dur "Mit dem Paukenwirbel" (Christoph Altstaedt) Parish-Alvars: Introduction, Kadenz und Rondo für Harfe solo op. 57 (Anne-Sophie Bertrand) Borodin: Polowetzer Tänze (Stefan Solyom) 13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>
<p>11:10 Hörrätsel</p>	<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>14:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>Finden Sie die richtige Antwort und gewinnen Sie!</p>	<p><b>12:04 Kulturszene Hessen</b></p>	<p><b>14:04 Hörspiel</b></p>
<p><b>11:30 Camino - Religionen auf dem Weg</b></p>	<p>Das Labyrinth des Hörens 2019 Einmal im Jahr dreht sich im Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine alles ums Hören und Zuhören: Dann laden hr2-kultur und das Kulturamt der Stadt Wiesbaden im Rahmen des Hörfestes zum "Labyrinth des Hörens" ein. Gönnen Sie sich und Ihren Ohren besondere Erlebnisse in diesem Labyrinth. In diesem Jahr sind die Verhaltensbiologin Tina Roeske, die Stimm- und Sprechlehrerin Margarete Seyd und der Neuropsychologe Boris Kleber mit dabei. Und in der Pause wird das Ohr von Klängen der Saxophonistin Cordula Hamacher erfrischt. hr2-Reporterin Juliane Spatz</p>	<p>Kismet   Von Jakob Arjouni Mit einem Freundschaftsdienst fängt alles an. Eigentlich wollen Kayankaya und Slubulsky dem Gastwirt Romario nur helfen, zwei Schutzgelderpresser zu vertreiben. Doch dann liegen auf einmal zwei merkwürdig weiß gepuderte Leichen in Romarios Restaurant. Die Toten lassen Kayankaya keine Ruhe, und er macht sich auf die Suche nach ihrer Identität, bis er selbst gesucht wird – von einer Mafia, von der niemand weiß, woher sie kommt und wer ihr Chef ist. Und schließlich bekommt Kayankaya noch einen richtigen, das heißt: bezahlten Auftrag. Er soll eine Frau finden, die er in einem Videofilm sieht. Und die ihn, wie er glaubt, vom Bildschirm aus anblickt. Kismet handelt von organisiertem Verbrechen und Kriegsgewinnlern, vom Unsinn des Nationalismus und vom Wahnsinn des Jugoslawienkriegs, von Heimat im besten wie im schlechtesten Sinne. Und von der Sehnsucht nach einer großen Liebe.</p>
<p>Die Spielarten des Wartens sind vielfältig: Hoffnung und</p>		

<p>Mit Seyfi Oelmez, Wolfgang Maria Bauer, Ricardo Camillo, Walter Renneisen, Heinrich Giskes u. a.</p>	<p>Andruchowytsch, Blixen, Ringelnatz u.a.m. Kompositionen von Paganini, Chopin, Martin#, Hensel, Bozza, Rachmaninow, Strawinsky, Rossini und Saint-Säens "vertonen" unseren karnevalistischen Reigen.</p>	<p>Währungsreformen. Doch die Spannung zwischen den beiden Teilen Deutschlands steigt: Während die Westzonen unter Anleitung der westlichen Alliierten demokratisiert werden, entsteht im Osten Deutschlands eine Volksdemokratie nach sowjetischem Vorbild. 1949 ist die Teilung Deutschlands besiegelt.</p>
<p>Komposition: Benjamin Kratz &amp; Ebony Prince</p>	<p>17:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>hr 2019</p>
<p>Hörspielbearbeitung &amp; Regie: Leonhard Koppelman</p>	<p>17:04 <b>Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge</b></p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>SWR/WDR 2002</p>	<p>Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser</p>	<p>19:04 <b>hr-Bigband</b></p>
<p>Jakob Arjouni, (1964-2013), eigentlich Jacob Benjamin Bothe, veröffentlichte zahlreiche Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele. Mit seinem ersten Kayankaya-Roman „Happy Birthday Türke“ (1985), von Doris Dörrie 1991 verfilmt, gelang ihm der große Durchbruch. 1992 erhielt er den Deutschen Krimi-Preis. Seine Bücher sind in 23 Sprachen erschienen.</p>	<p>"Für mich heißt Leben Leiden" – Hector Berlioz und die Romantik Der vor 150 gestorbene Hector Berlioz war einer der ersten Komponisten, der seine Musik zu einer Ich-Erzählung gemacht hat. Eigene Gefühle und Befindlichkeiten hat er sinfonisch verpackt. Immer wieder kreisen seine Werke um den leidenden und einsamen Künstler, gibt er seine vermeintlich innersten Empfindungen dem Publikum preis. Vielleicht ist das aber auch nur eine theatralische Inszenierung, die vom romantischen Künstler erwartet wird?</p>	<p>Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Soul am Römer" – Laith Al Deen &amp; hr-Bigband, Festakt zur Eröffnung der neuen Frankfurter Altstadt "Soul am Römer" – Laith Al Deen &amp; hr-Bigband, cond. by Manfred Honetschläger, Festakt zur Eröffnung der neuen Frankfurter Altstadt, Open-Air-Bühne am Römer, Römerberg Frankfurt am Main, September 2018 Am Mikrofon: Matthias Spindler</p>
<p>Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 03.03.2019, 14:04 Uhr</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p><b>15:15 hr2-Kulturlunch: Karneval - Auf Harlekins Spuren</b></p>	<p>18:04 <b>Feature</b></p>	<p>20:04 <b>Konzertsaal Händels Oratorium "Theodora" von den Londoner "Proms"</b></p>
<p>Wenn ein hr2-Kulturlunch auf einen 11.11. fällt, dann setzt sich das Thema von alleine. Dem Karneval spüren wir literarisch und musikalisch nach – jenseits von Büttenreden und schenkelklopfendem Humor. Christiane Tétard, Flöte Magdalena Faust, Klarinette Stefano Succi, Violine Peter-Philipp Staemmler, Violoncello Maria Ollikainen, Klavier</p>	<p>Der Weg zur deutschen Teilung - 1945 bis 1949   Teil 3   Hans Sarkowicz 8. Mai 1945: Nach dem verheerenden Krieg kapituliert das nationalsozialistische Deutschland vor den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion. Wie auf der Konferenz von Jalta entschieden, wird das Staatsgebiet unter den alliierten Mächten aufgeteilt. Die folgenden Jahre sind geprägt von Zerstörung und Wiederaufbau, Displaced Persons und Vertriebenen, Demilitarisierung und Entnazifizierung, Lebensmittelknappheit und</p>	<p>Georg Friedrich Händels "Theodora" gilt vielen heutzutage als das beeindruckendste Oratorium des Komponisten und auch Händel selbst bezeichnete es als sein bedeutendstes Werk. Er komponierte es in nur wenigen Wochen im Sommer 1749 - nicht wie sonst auf einen Text der Bibel, sondern nach einer dramatischen Vorlage. Louise Alder, Sopran Iestyn Davies, Countertenor Benjamin Hulett, Tenor Ann Hallenberg, Mezzosopran Tareq Nazmi, Bass Arcangelo Chorus Arcangelo Leitung: Jonathan Cohen</p>
<p>Rezitation: Mathias Renneisen Moderation: Anna Engel</p>		
<p>(Aufnahme vom 11.11.2018 aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)</p>		
<p>Der Karneval ist in vielen Regionen Europas verankert. Einige seiner Figuren haben ihre Vorläufer in der italienischen Commedia dell' Arte. Unser Streifzug reicht von Rom und Venedig bis Paris und Berlin, Russland und Wien. Die literarischen Begleiter sind Goethe, Mühsam, Kraus,</p>		

(Aufnahme vom 7. September  
2018 aus der Royal Albert Hall)

Schauplatz des Geschehens ist das römisch-besetzte Antiochia im antiken Syrien zur Zeit des Kaisers Diokletian. Dort lebt die Edeldame Theodora, eine junge Christin. Wie die anderen Christen weigert auch sie sich, am heidnischen Opferkult teilzunehmen, worauf der Statthalter sie durch Prostitution zum Opferdienst zwingen will. Der römische Offizier Didymus befreit sie, doch ihre Rettung steht unter keinem guten Stern... Die Starbesetzung dieses Abends wird angeführt von der Sopranistin Louise Alder und dem Countertenor Iestyn Davies in der Rolle des tragischen Liebespaars Theodora und Didymus.

Jonathan Cohen und sein Grammy-prämiertes Ensemble Arcangelo musizieren auf historischen Instrumenten.

23:00 Nachrichten und Wetter

**23:04 Night Voyage**